

Datum
30.05.2018

Zeitung
Rheinische Post

Werkstätten begeistern Unternehmer

(kt) Davon, dass Menschen mit Behinderung nicht nur Großartiges leisten, sondern auch eine absolute Bereicherung für Unternehmen darstellen, konnten sich die Veranstaltungsteilnehmer des CSR-Frühstücks selbst überzeugen. Veranstaltungsimpulsoren waren die Niederrheinische IHK und die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung Duisburg. Als Gastgeber und Fachexperte stand die Duisburger Werkstatt für Menschen mit Behinderung zur Verfügung. „Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten gerne und mit Begeisterung. Ihre Motivation steckt an“, betont Roselyne Rogg, Geschäftsführerin der Duisburger Werkstatt. Sie berichtete von Firmen, die mittlerweile erfolgreich Menschen mit Behinderung in ihre Teams integriert haben.

Spätestens nach dem Rundgang durch die Duisburger Werkstatt in Großenbaum, in der die Kochwerkstatt über 1000 Essen pro Tag produziert, war klar: Menschen mit Behinderung sind leistungsstark. Einige Duisburger Unternehmen gehen aus Überzeugung den Weg, Men-



Die Diskussion beim „CSR-Frühstück“.

FOTO: WFMB

schen mit Behinderung in ihre Produktions- oder Dienstleistungsprozesse einzubinden. Wenn ein Unternehmen offen ist für Vielfalt, zeigt es auch, dass es offen ist für Entwicklung. Es verschafft sich Profil und Charakter. Die Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung ist aber nicht nur ein selbstloser Beitrag, sondern Mitarbeiter mit Behinderung sind eindeutig ein Gewinn an Motivation und Offenheit im Denken, so das Fazit.

Die Duisburger Werkstatt qualifiziert Menschen mit Behinderung und betreut Firmen bei der Integration. Darüber hinaus hat die Duisburger Werkstatt das Modelabel „esthétique“ gegründet, das internationale Erfolge feiert. Der Ziegenpeter am Rheinpark, der Kleine Prinz, das Ars Vivendi und die Fahrradwerkstatt sind weitere Projekte, in denen Menschen mit Behinderung tagtäglich beweisen, wie leistungsstark sie sind.